78 N 14 [110]

U. LANDESBIBLIOTHEK HALLE (SAALE)

Kapsel 78 N 14 [110]
X 217352 AK

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-776772-p0004-0

Als der
Wohl-Ehrwürdige, Großachtbare und Wohlgelahrte Herr,
HERR

M. Joh. Jacob Wagner

von Hof aus dem Voigtlande / wohlberuffener Pfarrer zu Costewitz /
Mit der
Wohl-Erbaren und Tugendreichen Jungfer,
JUNGFER

Elisabethen Christianen

Gründlerin /

Des weyland
Wohl-Ehrenvesten, Vorachtbahrn und Wohlgelahrten Herrn,
Herrn Christoph Gründlers / seel. bestverdienten
Collegæ secundi der Stadt-Schule zu Gerbstädt
hinterlassenen eintzigen Jungfer Tochter
am 4. Febr. 1727. sich ehelich verbandt
wolte in höchster Eil seine brüderliche Schuldigkeit abstatten
M. Jo. Matthæus Wagner, Pfarrer in Weisen-Schirmbach und Grackstadt.

Sonnet.

Mein Bruder / wenn uns GOTT das unverhoffte Leid /
Darein der Mutter Todt uns insgesammt gesetzet /
Durch Dich auch unverhofft mit Ehe-Fröligkeit
Wie Isaac versüßt / betrübet und ergötzet;
So sieht ietzt unser Aug / das nur vor kurtzer Zeit
Der Wangen Felder mehr / als Thau die Saat benetzet /
Durch Thränen / wie uns GOTT den Gnaden-Bogen beut /
Nachdem uns Blitz und Schlag vom Himmel selbst verletzet
Ists so / daß Thränen-Saat in reichsten Erndten blühet /
Und wohl gethränter Wein die besten Trauben ziehet /
Der Donner aber selbst / je hefftiger er kracht /
Je mehr er Zittern bringt / die Erde fruchtbar macht?
So wächst auch Dir gewiß nach hingelegten Leiden
Mit deiner Gründlerin die Erndte gröster Freuden.

ZEITZ, druckts Melchior Hucho, Stiffts-Buchdrucker.

78 N 14 [110]

UNIV. U. LANDESBIBLIOTHEK HALLE (SAALE)

Kapsel 78 N 14 [110]
X2171352 AK

Als der
Wohl-Ehrwürdige, Großachtbare und Wohlgelahrte Herr,
HERR

M. Joh. Jacob Wagner

von Hof aus dem Voigtlande/ wohlberuffener Pfarrer zu Costewitz/
Mit der
Wohl-Erbaren und Tugendreichen Jungfer,
JUNGFER

Elisabethen Christianen

Bründlerin/

Des weyland
Wohl-Ehrenvesten, Vorachtbahrn und Wohlgelahrten Herrn,
Christoph Bründlers/ seel. bestverdienten
Collegæ secundi der Stadt-Schule zu Gerbstädt
hinterlassenen einzigen Jungfer Tochter
am 4. Febr. 1727. sich ehelich verbandt
wolte in höchster Eil seine brüderliche Schuldigkeit abstatten
Matthæus Wagner, Pfarrer in Weisen-Schirmbach und Grackstadt.

Sonnet.

Ein Bruder/ wenn uns GOTT das unverhoffte Leid/
er Mutter Todt uns insgesammt gesetzet/
Dich auch unverhofft mit Ehe-Fröligkeit
aac versüßt/ betrübet und ergötzet;
ht ietzt unser Aug/ das nur vor kurtzer Zeit
ngen Felder mehr/ als Thau die Saat benetzet/
Thränen/ wie uns GOTT den Gnaden-Bogen beut/
uns Blitz und Schlag vom Himmel selbst verletzet
daß Thränen-Saat in reichsten Erndten blühet/
l gethränter Wein die besten Trauben ziehet/
Der Donner aber selbst/ je hefftiger er kracht/
Je mehr er Zittern bringt/ die Erde fruchtbar macht?
So wächst auch Dir gewiß nach hingelegten Leiden
Mit deiner Bründlerin die Erndte gröster Freuden.

ZEITZ, druckts Melchior Hucho, Stiffts-Buchdrucker.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-776772-p0005-5